



aus Ländern wie Argentinien, USA, Indien, Kolumbien, Kanada, Brasilien, China, Mexiko, Malaysia, Südafrika, Venezuela, Iran, Pakistan, Philippinen oder Russland standen bei den Winter Games für die weltweite Präsenz des voestalpine-Konzerns mit 500 Konzerngesellschaften auf allen fünf Kontinenten.

In 30 Teams kämpften je vier Personen in den Wettbewerben Eishockey, Curling, Ski Alpin und Bobfahren um den Sieg.

Eine Biathlon-Staffel, für die mit den Sportlern des Nordischen Ausbildungszentrums in Eisenerz trainiert wurde, bildete das große Finale.

„Nur“ ein Marketing-Event?

Das Team der voestalpine Group Communications zeichnete für die gesamte Organisation der internationalen Mitarbeiterveranstaltung verantwortlich – und schnürte rund um den Event auch ein umfassendes Paket an crossmedialen Kommunikationsmaßnahmen. Ziel war es, Mitarbeiterförderung und -motivation im internationalen voestalpine-Konzern für interne und externe Stakeholder erlebbar zu machen.

„Die voestalpine Winter Games haben mit einer niedrigen sechsstelligen Eurosumme in etwa gleich viel gekostet wie das jährliche internationale Management-Meeting, denn letztendlich gilt für alle Mitarbeiter derselbe Qualitäts- und Leistungsanspruch“, rechnet Peter Felsbach vor. Dem Head of Group Communications und Konzernsprecher zufolge in-



© voestalpine/Lucas Pipfl

Mitarbeiter als Aktionäre

Vorbildlich

Im laufenden Geschäftsjahr überschritt die voestalpine erstmals die 50.000 Mitarbeiter-Marke; mehr als 50% davon sind außerhalb Österreichs tätig.

Miteigentümer

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, über das die Beschäftigten rund 14,5% der Aktien des Unternehmens halten, gilt europaweit als Vorzeigemodell.

Dem Nachwuchs viele Chancen

Auch die Entwicklung eigener Fachkräfte hat hohe Priorität – aktuell absolvieren 1.320 Jugendliche in 50 unterschiedlichen Berufen und verteilt auf 20 Länder eine Lehre bei voestalpine. In die Ausbildung jedes Einzelnen fließen dabei über den jeweiligen Ausbildungszeitraum durchschnittlich rund 70.000 €.

vestiert der Konzern insgesamt 50 Mio. € jährlich in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter.

Dabei haben Mitarbeiterveranstaltungen generell einen hohen Stellenwert – insbesondere Sponsoring-Engagements werden immer wieder für Aktionen innerhalb des Konzerns genutzt.

Nach den „voestalpine Employee World Championships 2013“ in Schladming und dem „voestalpine Grand Prix 2015“ in Spielberg fand mit den „voestalpine Winter Games 2018“ der bereits dritte Event dieser Art in der Steiermark statt.

Mitarbeiter als Multiplikatoren

Die 120 Startplätze für die Premiere der Winter Games wurden im Intranet unter mehr als 1.000 Bewerbern aus dem gesamten Konzern verlost. Über die internen Medien wurden die

Der Event erreichte nicht ganz die Dimensionen von Pyeongchang, war jedoch auf seine Art ziemlich beeindruckend: Knapp vor den „echten“ Olympischen Winterspielen in Südkorea feierten die „voestalpine Winter Games“ am Red Bull Ring in Spielberg ihre Premiere: 120 Mitarbeiter aus mehr als 40 Ländern und 90 Konzerngesellschaften traten an zwei Tagen Ende Jänner in fünf Wintersportdisziplinen gegeneinander an.

Im Zentrum der Veranstaltung stand die konzernweite Vernetzung unter Kollegen. Teilnehmer



© voestalpine

”

Mit unseren Winter Games möchten wir die Möglichkeit eröffnen, sich mit Kollegen von Standorten aus aller Welt abseits der täglichen Arbeit auszutauschen.

Wolfgang Eder
CEO voestalpine

“